

Preis: Täglich 7 Ugr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Ugr. Marienstraße 18.

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobsch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Mgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus.

Inseratpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeiles 1 Mgr. Unter „Eingelassen“ bis Zeile 2 Mgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kreyßig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 24. October.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr von Bismarck ist vorvoriger Nacht von Berlin hier eingetroffen und hat sich gestern Mittag zu Sr. Maj. dem König nach Teplitz begeben.

Die königl. Landescommission erläßt unterm gestrigen Tage eine Bekanntmachung, wonach die Annahme von Handbills bei der Finanzhauptkasse mit dem 30. d. M. geschlossen wird.

Der Privatdocent in der philosophischen Facultät Dr. phil. Johann Karl Friedrich Zöllner zu Leipzig ist zum außerordentlichen Professor bei genannter Facultät ernannt worden.

Der leitende Ritter des St. Johanniterordens im Königreich Sachsen, Heinrich XV. Prinz Reuß, erstattet im Dresdener Journal ausführlichen Bericht über die Thätigkeit dieser Genossenschaft. Eine besonders dankenswerthe Thätigkeit entwickelten, außer dem leitenden Ritter selbst, die Ritter Kammerherr v. Borberg, Graf Reuß auf Zeßlitz, v. Büttchau, Regierungsrath v. Götz und v. Polenz auf Runwalde, der Schatzmeister Baron v. Burg auf Kösthal, die Herren v. Bodenhausen, v. d. Salen, v. Lindenau, v. Griegern, v. Salza, v. Götz.

Herr Legationsrath v. Zobel hat sich gestern Mittag mit dem 2 1/2 Uhr-Juge nach Teplitz begeben, um Sr. Maj. dem Könige den Friedensvertrag zur Unterzeichnung zu bringen. Se. Maj. ist bekanntlich gestern von Karlsbad nach Teplitz gereist. Hiernach dürfte der Friedensvertrag von Teplitz datirt sein. Es wäre das in der That ein eigentümliches Spiel des Zufalls, das in der neueren Zeit die österreichischen Bäder zu dem Schauplatz wichtiger Staatshandlungen macht.

Das Dresdener Journal schreibt: Die hiesige „Const. Zeitg.“ läßt sich aus Ragsburg berichten: „Wie in Preußen selbst, ist nun auch für Laubenburg die sogenannte Prinzessinsteuer (Ausfaltung bei Heirathen) aufgehoben worden.“

Zwei Frauen und zugleich Schwestern, die außerhalb Dresdens wohnen, waren gestern im Begriff, eine dritte Schwester aufzusuchen, die hier auf der Schlossstraße wohnt.

Ein „Eingelassen“ des Dresd. Journal enthält Folgendes: „Der von Allen heißersehnte Friedensschluß ist verkündet. Und nun kehrt unser König zurück. Wie empfangen wir ihn? Was geschieht, daß das Wiedersehen nach schwerer Trübsal einem landesväterlichen Herzen recht wohlthue?“

ihm, daß, so bittere Enttäuschungen ihm in den letzten Monaten anderwärts geworden sein mögen, er sich doch in Einem nicht getäuscht hat und nimmer täuschen wird: in der Treue seines Volkes? Wie zeigen wir ihm, daß unsre Liebe und Verehrung unter den Opfern, welche die Vorsehung uns auferlegt hat, nicht wankend geworden, sondern erst recht erstarkt ist?

Ein in siegestrunkenen Jahrmarschstaumel gerathener Ausländer, dessen Kopf schwerer war, als seine Füße zu tragen vermochten, hatte in Folge dessen am Montage Abend schon mehrmals das Gleichgewicht verloren.

Am 20. d. M. brannten in den Nachmittagsstunden, jedenfalls durch Kinder, welche mit Streichhölzchen gespielt, veranlaßt, die beiden Wohnungen der Waldarbeiter Löbel und Wolf in Oberrosenthal bei Königstein nieder.

Wegen eines Schuppenbaues auf der Johannistraße in der Nähe des Waisenhauses ist diese Straße abgesperrt worden; Fuhrwerke, welche von der Waisenhaustraße, Gewandhausstraße kommen, fahren nun bis ans Waisenhaus und sind dann genöthigt umzulenken.

Nach hier eingegangenen Privatbriefen wohlhabender Familienväter in Hannover und Frankfurt a. M., hegen solche die Absicht, ihren jetzigen Wohnort mit Dresden zu vertauschen.

Im zweiten Theater hat sich in Zeit von vierzehn Tagen die neue Posse „Ramenlos“ die unumschränkte Alleinherrschaft über das Repertoir erobert, und wie es dem Sieger meist zu Theil pflegt, so wachsen auch hier die Sympathien von Tag zu Tag mehr, wobei sich dann das Finanzministerium dieses neuen „namenlosen“ Reiches ganz vortrefflich befindet.

Der Reichrath. Der Gemeinderath in Wien hat nach einer fürwärtigen, sehr energische Angriffe auf den Jesuitenorden erhaltenden Debatte beschlossen, sich dahin auszusprechen, daß die Anstellung der Jesuiten nicht wünsche; zugleich hat er seine Rechtssection beauftragt, die gewünschten Schritte zu seiner Verhinderung vorzuschlagen.

Die seitliche Concession erforderlich. In hiesiger Stadt bestehen bermalen nach Ausweis des Adressbuchs vier concessionsfreie Gesandtschaften-Bureau's, deren Entstehung und Concessionirung in die Zeit früherer Jahre fällt.

Auf dem Markt wurde vorgestern ein fremder Schiffsmann angehalten und verhaftet, der an einer der dortigen Schnittwaarenbuden bei Gelegenheit des Einkaufs eines Taschentuches sechs andere dergleichen gestohlen hatte.

Die vorgelegte Jahreszeit hat die Dampfschiffahrtsgesellschaft veranlaßt, einige Personensfahrten einzustellen, und fahren die Dampfschiffe laut heutigen Inserat von morgen an früh 6 Uhr bis Ausig, 10 bis Pirna, Nachmittags 1 anhalt 2 Uhr bis Schandau und 3 Uhr bis Pirna, sowie Vormittags 10 anhalt Nachmittags 3 Uhr bis Riesa und Nachmittags 3 Uhr nur bis Meißen.

Die öffentliche Gerichtsverhandlung am 23. October. Ein wegen Diebstahls bereits mit Zucht- und Arbeitshaus bestrafte Subject steht heute auf der Anklagebank.

Der Reichrath. Der Gemeinderath in Wien hat nach einer fürwärtigen, sehr energische Angriffe auf den Jesuitenorden erhaltenden Debatte beschlossen, sich dahin auszusprechen, daß die Anstellung der Jesuiten nicht wünsche; zugleich hat er seine Rechtssection beauftragt, die gewünschten Schritte zu seiner Verhinderung vorzuschlagen.

den uns dieses fünfblätterige Kleblatt bietet und dessen Inhalt schrift: „Ramenlos“ ist.

Zur Betreibung der Gesandtschaften-Bureau's ist bekanntlich obrigkeitliche Concession erforderlich. In hiesiger Stadt bestehen bermalen nach Ausweis des Adressbuchs vier concessionsfreie Gesandtschaften-Bureau's, deren Entstehung und Concessionirung in die Zeit früherer Jahre fällt.

Auf der Neugasse wurde in der vorvergangenen Nacht ein fremder Schuhmachergeselle aufgefangen, der aus einem besorgten Tanzlocale bis dahin verfolgt worden war.

Dem Vernehmen nach soll während des jetzigen Marktes in Schuh-, Leder-, Leinwand- und wollenen Waaren ein sehr flott Geschäft gemacht worden sein.

Im Lindischen Bade gastiren heute die Mitglieder von der Wiederhalle im Schillerpark und die gestern dort zum ersten Male aufgetretene Ballet-Gesellschaft.

Die vorgelegte Jahreszeit hat die Dampfschiffahrtsgesellschaft veranlaßt, einige Personensfahrten einzustellen, und fahren die Dampfschiffe laut heutigen Inserat von morgen an früh 6 Uhr bis Ausig, 10 bis Pirna, Nachmittags 1 anhalt 2 Uhr bis Schandau und 3 Uhr bis Pirna, sowie Vormittags 10 anhalt Nachmittags 3 Uhr bis Riesa und Nachmittags 3 Uhr nur bis Meißen.

Die öffentliche Gerichtsverhandlung am 23. October. Ein wegen Diebstahls bereits mit Zucht- und Arbeitshaus bestrafte Subject steht heute auf der Anklagebank.

Wegen eines Schuppenbaues auf der Johannistraße in der Nähe des Waisenhauses ist diese Straße abgesperrt worden; Fuhrwerke, welche von der Waisenhaustraße, Gewandhausstraße kommen, fahren nun bis ans Waisenhaus und sind dann genöthigt umzulenken. Wie schwer dies zu bewerkstelligen ist mit einem Lastwagen, da ohnehin der Raum noch durch Korbmachergewerke so ziemlich beengt ist, kann man sich leicht denken.

Nach hier eingegangenen Privatbriefen wohlhabender Familienväter in Hannover und Frankfurt a. M., hegen solche die Absicht, ihren jetzigen Wohnort mit Dresden zu vertauschen. Die Anfragen erstrecken sich eingehend auf Wohnungsverhältnisse, Erziehungs-Institute, Schulen und es hat sich manche Anschein, als wenn aufwärtig Wellende doch nicht so große Befürchtungen vor den Schlangen hätten, wie bisher vermuthet wurde.

Im zweiten Theater hat sich in Zeit von vierzehn Tagen die neue Posse „Ramenlos“ die unumschränkte Alleinherrschaft über das Repertoir erobert, und wie es dem Sieger meist zu Theil pflegt, so wachsen auch hier die Sympathien von Tag zu Tag mehr, wobei sich dann das Finanzministerium dieses neuen „namenlosen“ Reiches ganz vortrefflich befindet.

Der Reichrath. Der Gemeinderath in Wien hat nach einer fürwärtigen, sehr energische Angriffe auf den Jesuitenorden erhaltenden Debatte beschlossen, sich dahin auszusprechen, daß die Anstellung der Jesuiten nicht wünsche; zugleich hat er seine Rechtssection beauftragt, die gewünschten Schritte zu seiner Verhinderung vorzuschlagen.